

Końskie



**Bilaterale Zusammenarbeit
im Rahmen des polnisch-
schweizerischen
Stadtentwicklungsprogramms**

28. August 2025





• **Das Schweizerisch-Polnische Kooperationsprogramm zielt darauf ab**, die sozioökonomischen Ungleichheiten innerhalb der Europäischen Union und in Polen zu verringern, indem es die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern stärkt. Das Programm soll die Lebensqualität der EinwohnerInnen mittelgroßer polnischer Städte verbessern und dadurch sozioökonomische Ungleichheiten innerhalb des Landes abbauen.

• **Das Programm hat ein Gesamtbudget** von 375 Millionen Schweizer Franken, wovon 320 Millionen Schweizer Franken auf die Schweizer Unterstützung und der Rest auf einen polnischen Beitrag entfallen. Das Programm stützt sich auf zwei Hauptsäulen:

- Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm mit einem Budget von 328 Millionen Schweizer Franken (278 Millionen aus der Schweiz und 49 Millionen CHF aus Polen).
- Das Polnisch-Schweizerische Forschungs- und Innovationsprogramm – 41 Millionen Schweizer Franken (35 Millionen aus der Schweiz und 6 Millionen aus Polen).

• **Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm** finanziert Projekte, die die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung umsetzen und auf die wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung ausgerichtet sind und das strategische Management in Städten stärken.

- Es fördert auch den Austausch bewährter Praktiken mit Schweizer PartnerInnen.
- Die für die bilaterale Zusammenarbeit der Projekteinheit bereitgestellten Mittel belaufen sich auf 150.000 Schweizer Franken.
- Die am Projekt beteiligten Institutionen in der Schweiz und in Polen sind



Końskie

- Einwohnerzahl: Stadt 17 222 Einwohner, Gemeinde 32 758 Einwohner
- Fläche: Stadt 17,7 km², Gemeinde 244 km²
- Lage: Regierungsbezirk: Świętokrzyskie [Heiligkreuz] Verkehrsverbindungen: Staatsstraße Nr. 42, Eisenbahnlinie Nr. 25, Entfernung von Warschau: 120 km (ca. 2 Stunden - Fahrt)
- Die Rolle der Stadt in der Region: Kreisstadt (der Sitz des Landratsamts), Kreiszentrum
- Partnerstädte: Oroszlány (Ungarn) – seit 2012 Šal'a (Slowakei) – seit 2002, Mogilew Podolski (Ukraine) - seit 2002





Identität und Potenzial

Wirtschaftliche Hauptsektoren:

- Industrie - 34% der Beschäftigten, Metallguss (u.a.: Koneckie Zakłady Odlewnicze S.A., Fansuld, Fullmet Sp z o.o.), Komponenten für den Bausektor (Forbuild S.A., Piotrowice Sp z.o.o.) Keramikindustrie (u.a.: Ceramika Końskie Sp z.o.o., Star-Gres Sp. z o.o., Color II Sp z.o.o.)
- Dienstleistungen - 61 % der Beschäftigten, darunter Tourismus ca. 13% (Erholungszentren und Unternehmen in Sielpia)

Lokale Branchenmerkmale:

- Herstellung von Grau- und Sphäroguss für verschiedene Anwendungen,
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Staaten auf der Welt,
- Herstellung von keramischen Fliesen und Bauchemiekomponenten, die in europäische und nichteuropäische Länder exportiert werden.

Sekundarbildung- - Richtungen der beruflichen Bildung:

- Allgemeinbildende Lyzeen Nr. 1 und Nr. 2, weiterführende Schulen Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 in Końskie und nichtöffentliche Schulen – insgesamt 3 038 Schüler
- Bildungsangebot: Informatik, erneuerbare Energiequellen, Elektrik, Wirtschaft und Rechnungswesen, Hotel- und Tourismusorganisation, Fahrzeugmechanik
- Berufspraktika bei Arbeitgebern für 302 Auszubildenden





Genius loci

Die Stadt Końskie spielt eine bedeutende Rolle als Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum im Norden des Regierungsbezirks Świętokrzyskie [Heiligkreuz].

Historisch gesehen liegt Końskie im Zentrum der Altpolnischen Industrieregion. Seine metallurgische Tradition spiegelt sich in unserer gegenwärtigen Wirtschaft wider. Zu unseren Exportgütern gehören: Eisenguss, Stahlprodukte sowie Keramikfliesen und Bauchemikalien- weitere wichtige Sektoren für wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde.

In der Gemeinde liegt ein nationalbedeutendes Touristenzentrum in der Ortschaft Sielpia mit einem funktionsfähigen renovierten Wasserreservoir, von Wäldern umgeben, mit einer hochentwickelten Unterkunft und Dienstleistungsstruktur.

Die Stadt Końskie möchte ein attraktiver Ort zum Leben, Arbeiten und aller anderen Aktivitäten sein, eine Stadt mit breiter Perspektiven für ihre Einwohner, eine Stadt, die ihre wirtschaftlichen, kulturellen und natürlichen Ressourcen rational verwaltet.





Unser Projekt bei PSPRM

Titel des Projekts: **Końskie - Entwicklung zu einer sicheren und energievollen Stadt**

Die wichtigsten Massnahmen:

- die bessere Sicherheit der Gemeindeeinwohner im Bereich des Strassenverkehrs sowie der bessere Zustand des Wasserrettungsdienstes,
- die Entwicklung der öffentlichen Verkehrsmittel in funktionellen Bereichen,
- die bessere Sicherheit der Gemeindeeinwohner im Bereich der Energietechnik sowie innovative Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energie.

Wesentliche Ergebnisse: die bessere Lebensqualität der Einwohner dank der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs und dank der Energiesicherheit.

Gesamtprojektbudget **50 457 413 zł / 11 212 758 CHF**





Bilaterale Zusammenarbeit bei PSPRM

Unsere Motivation

Für die Stadt ist es wichtig, einen Partner in der Schweiz zu finden und von seine Erfahrungen, Wissen und Praktiken Nutzen zu ziehen- vor allem um unsere Sicherheitsstandards in der Öffentlichkeit, im Strassenverkehr und in der Energetik zu verbessern. Es ist möglich, bewährte Verfahren sowohl als Anpassung und Inspiration als auch als Technologietransfer zu übertragen.

Das zu erreichende Ziel

Unser Ziel ist, die Erfahrungen zu nutzen und in der Stadt anzupassen oder Menschen zu inspirieren, optimale Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Końskie zu finden.

Unsere Erfahrungen und Vorteile als Partner

Die Stadt verfügt über Erfahrungen in der Umsetzung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien, der städtischen Mobilität, der Revitalisierung und in vielen anderen Bereichen, die mit Hilfe von externen Finanzierungen realisiert wurden. Es besteht die Kooperation mit Partnerstädten im Kultur- und Sportaustausch sowie in der Förderung der wirtschaftlichen Kontakte. Es ist uns gelungen, mehrere Initiativen des Visegrad-Grandes, darunter Integrations-Skicamps für junge Stadtbewohner zu realisieren.

Kooperationsbereiche und -formen

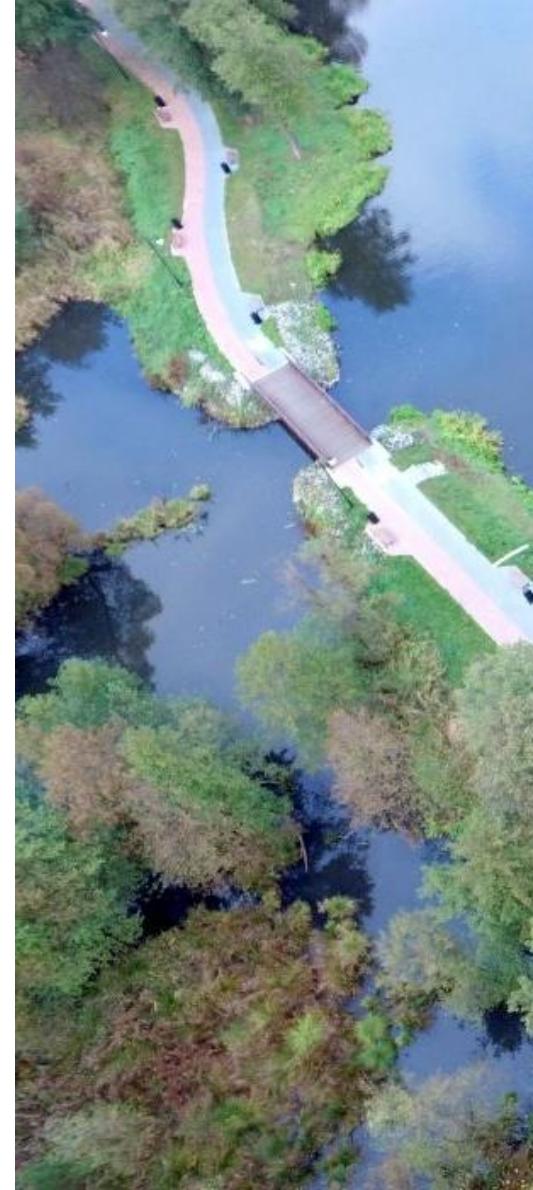


Bereiche:

- Erfahrung bei der Energieverwaltung in der Stadt (Einschränkungen, Probleme, angewandte Techniken und Technologien),
- Innovative Methoden zur Gewinnung und Nutzung der erneuerbaren Energie,
- Methoden der Kommunikation und Beratung sowie Durchführung von Bildungsaktivitäten im Bereich der Abschaffung von Wärmeträgern aus fossilen Brennstoffen.

Förderungs- und Kooperationsformen:

- Beratungsgespräche on-line,
- Umsetzung neuer Lösungen in Städten – Erfahrungsaustausch,
- Studienbesuche und Gegenbesuche (bewährte Verfahren, Konsultationen, Umsetzungsprojekte),
- Expertenberatungen 1:1,
- Expertenberatungen.

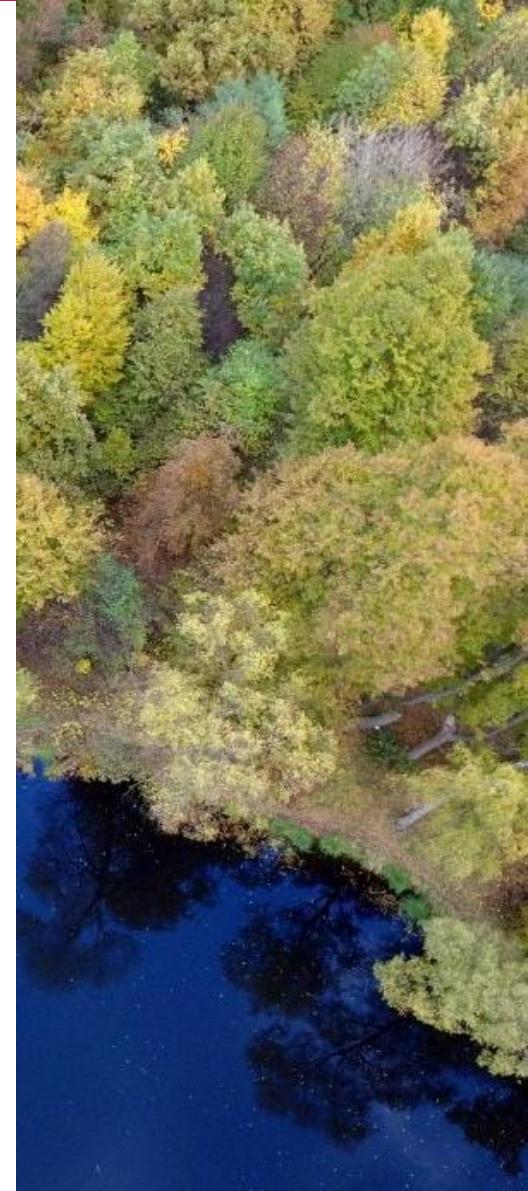




Womit kann man beginnen?

Die ersten Schritte; Vorschläge:

1. On-line Treffen: die Partner stellen sich vor und lernen sich kennen.
2. Die Erstellung der Arbeitsgruppen für Themenbereiche.
3. On-line Treffen: Die Erarbeitung des optimalen Umfangs, des Aktionsplans und der Kommunikation bei der Kooperation.
4. Gemeinsame Erstellung eines Budgets für bilaterale Aktivitäten.





Welche Erfahrungen sind auszutauschen?

Städtische Ressourcen und Erfahrungen

- Konzeptionelle Lösungen zur Beteiligung der erneuerbaren Energien am Energiehaushalt der Stadt.
- Organisation des öffentlichen Verkehrs im städtischen Funktionsgebiet.
- Umsetzung von Revitalisierungsprozessen in der Stadt, darunter die Modernisierung der historischen Gebäude und umfassende Lösungen für Grünflächen.
- Durchführung der Investition im Rahmen der Rekultivierung und Sanierung des Wasserreservoirs (darunter Reservoirs über 60 ha) mit Einhaltung natürlicher Bedingungen und Bereitstellung der begleitenden Infrastruktur für touristische Zwecke.





Kontakt – Stadtamt

Ansprechpartner:

Danuta Zaborowska-Szymusik

E-mail (direkt): dszymusik@umkonskie.pl

Tel. (direkt): +48 603 598 938

Sprachkompetenz:

Deutsch -fließend





PL: Związek Miast Polskich

Hanna Leki tel: +48 661 545 141

Katarzyna Paczyńska tel: +48 605 552 471

Alicja Stachowiak tel: +48 663 232 232

zagranica@zmp.poznan.pl



CH: ENCO Urbaplan

Maren Kornmann Tel: +41 774 379 157;

maren.kornmann@enco-ag.ch

Nina Dausch Tel: +41 799 390 645;

nina.dausch@enco-ag.ch

Franka Kling Tel: +41 588 170 000;

f.kling@urbaplan.ch



POLSKO-SZWAJCARSKI
Program Rozwoju Miast



PL: Związek Miast Polskich

Hanna Leki tel: +48 661 545 141

Katarzyna Paczyńska tel: +48 605 552 471

Alicja Stachowiak tel: +48 663 232 232

zagranica@zmp.poznan.pl



CH: ENCO Urbaplan (SSMP)

Maren Kornmann

maren.kornmann@enco-ag.ch

Nina Dausch

nina.dausch@enco-ag.ch

Tel: +41 61 965 99 00

Franka Kling

f.kling@urbaplan.ch; Tel: +41 588 170 000

